

**Bitte helfen Sie uns, weitere Abschiebungen zu verhindern!**  
**Magomed, Linda und ihre Familie fehlen uns jetzt in Wandlitz!**

*An MdB Dr. Dagmar Enkelmann (LINKE), an MdB Jens Koeppen (CDU), an MdB Markus Merkel,(SPD)  
an MdL Mathias Lutthardt (LINKE), an MdL Gregor Beyer (FDP), an MdL Dr. Michael Schierack (CDU)  
an MdL Britta Stark (SPD), an MdL Axel Vogel (B90/GRÜNE)*

Sehr geehrte Abgeordnete!

Gestern Morgen um 5:00 Uhr wurde eine tschetschenische Familie aus dem Übergangwohnheim Wandlitz gegen ihren Willen nach Polen abgeschoben. Magomed, Linda, ihre Geschwister und Eltern hatten die auch durch die Aktivitäten unseres Runden Tisches vielfältige Verbindungen zu Einheimischen geknüpft. Nun wurden sie nach dem Dublin-II-Abkommen nach Polen abgeschoben um dort ihr Asylverfahren durchzuführen und den Ausgang abzuwarten.

Die Familie kam nach Wandlitz, da sie in Polen von russenfeindlichen Ausschreitungen bedroht wurde und die Entführung der Tochter Linda befürchtet. Nach tschetschenischem Recht ist sie nun mit 14 Jahren im heiratsfähigen Alter und die Familie hat Angst, dass sie als Braut in ihrer ehemaligen Heimat zu verkauft werden soll.

Mit unserer beeindruckenden Aktion am Pfingstsonntag „Singen gegen Rassismus“ konnten wir die Familie vor den rassistischen Parolen der Nazis schützen, vor der Abschiebung nicht.

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Ich bitte Sie: Setzen Sie sich dafür ein, dass das Dublin-II-Abkommen geändert bzw. ausgesetzt wird. Höchste deutsche Gerichte haben entschieden, dass wegen des Fehlens rechtstaatlicher Grundlagen Asylbewerber z.B. nicht mehr nach Griechenland abgeschoben werden dürfen.

Fordern Sie mit uns, dass die sogenannten Rückführungen auch nicht mehr nach Polen stattfinden, wo nach den Verwerfungen des zweiten Weltkrieges und aus anderen Gründen eine besonders hohe Aggressivität gegen BürgerInnen der ehemaligen Sowjetunion herrscht.

Willkommens-Kultur heißt nicht nur das Zusammenstehen alle Demokraten und aufrechten Menschen guten Willens gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit, sondern auch, das deutsche Asylrecht wieder herzustellen, wie es aus guten historischen Gründen nach dem zweiten Weltkrieg deutsches Verfassungsrecht wurde,

Deutschland - -als das reichste Land der EU - muss eher Vorbild sein bei der Rettung von Flüchtlingen, als bei der Rettung von Banken!

Mit freundlichen Grüßen  
Mathis Oberhof, Wandlitz



(Bilder (alle privat) von Magomed (unt.li, und Linda, unt.re. und der Mutter oberes Bild: untere Reihe)